

Halle und Umgebung.

Halle, den 30. Januar 1922.

Lohn- und Preiserhöhungen im deutschen Kohlenbergbau.

Preissteigerungen 34,40 Mk. ohne Steuern!

Am Sonnabend haben in Berlin im Gebäude des Reiches...

Zu Anlaß der Verhandlungen im Reichstag über die...

Zur Gehaltsbewegung der Angestellten der chemischen Industrie auswärts.

Von der Tarifgemeinschaft der Angestellten der chemischen...

Tarfbewegung in der Privatversicherung.

Aus Arbeitgebertreue wird uns geschrieben: Die erste Mitte...

Anlaß haben mehrere Angestelltenverbände alsbaldige Verhandlungen...

Die Muster-Lichtspiel-Vorführung

die am Sonntag um 11 Uhr vormittags im „Walhalla-Kinotheater“...

Dr. Hans Christ, der Leiter des Institutes für Kulturforschung...

Rundkriecher in der ganzen Welt ihres vom tiefsten Innern...

Logo of the German Democratic Party (DDP) with text: 'Verein der Deutsch-Deutschen Parteiliche' and 'Mitgliedskarten für 1922'.

Sehr kaum unter den Zuschauern vertreten war, sollte diesen...

Goldener Jubiläum bei Weiss & Monst, Halle.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, blüht die Maschinen- und...

Die hallische Getreide- und Produktendebatte

Es ist schon längst wieder anfallen. Wie wir erfahren, sind...

Wichtig für Landwirte: Als Folge der fortgesetzten...

Schülerfreizeit am Technik-Friedrichs. In Friedberg (Hessen)...

den neuen Direktor die Stadterordnungsversammlung seine...

Der Witterungsumschlag ist da. Die Wetterpropheten, die...

Teurer Meter. Der Eisenbahnbedienstete Herr Hermann...

Reisebuch der Kriegesoldaten. Kriegesoldaten und Kriegesoldaten...

Beamtens-Hochschule. Universitäts-Vorleser Dr. Richard...

Gebild als Karrierefaktor. Die wüßige Unterbindung der...

Die Feuerwehr wurde am Sonnabend vormittags nach...

Von einem angekrankten Vater wurde gestern nachmittags...

Wahlzettel-Betrug. Sonnabend abend wurden zwei...

In saubere Fahrt durchlief am Sonnabend mittags der...

Akademische Arbeitsgemeinschaft für Jugendpflege und...

Die hallische Getreide- und Produktendebatte (continued)...

Die Muster-Lichtspiel-Vorführung (continued)...

Wichtig für Landwirte: (continued)...

Schülerfreizeit am Technik-Friedrichs. (continued)...

mit ungeschickter Sprachförmigkeit einige amüßige Bemerkungen...
Ein Mittwöchlicher Gedächtnis- und Trauerfeierabend findet am 7. Februar im Stadtsaal...
Sachliche Operettenrevue. Da die Hoftheater für 'Gefühl' sehr hoch ist...

Sollten wir nicht alle Demut sein, unsere Männer und Frauen...
Moderne Volkshilfen. So wie die praktische Hausfrau...
Hilft dem Zoo! Abonniert!

Intendant Cashe nach Hamburg berufen.
Wie wir hören, hat Intendant Leopold Cashe den ehrenvollen...
Letzte Depeschen.
Telegraphischer Spezialdienst der 'Saale-Zeitung'.
Der Dollar mittags 202.

Verzeichnis und Versammlungs-Kalender der Deutschen Demokratischen Partei.
Kreisverein West der D. D. P. Mittwoch, den 1. Februar...
Kreisverein der D. D. P. Donnerstag, den 2. Februar...
Besanntmachung.
Durch Gemeindeführer...
Politik im Familienkreis.

Moderne Volkshilfen. So wie die praktische Hausfrau...
Hilft dem Zoo! Abonniert!

Letzte Depeschen.
Telegraphischer Spezialdienst der 'Saale-Zeitung'.
Der Dollar mittags 202.

Politik im Familienkreis.
Unsere Hausfrauen haben fast ausnahmslos, daß die sich...
Die Politik im Familienkreis.

Provincial-Nachrichten.
Erfolgen, 29. Jan. (Auf der Judentheater...)
Erfolgen, 29. Jan. (Einführung eines unentgeltlichen...)
Erfolgen, 29. Jan. (Der Gemeinderat beschloß die...)

Provincial-Nachrichten.
Erfolgen, 29. Jan. (Auf der Judentheater...)
Erfolgen, 29. Jan. (Einführung eines unentgeltlichen...)
Erfolgen, 29. Jan. (Der Gemeinderat beschloß die...)

Familien-Nachricht.
Nach Gottes unerforschlichen Ratschluss entschlief nach am...
Frau Frieda Gerig
geb. Hilbert
in 26. Lebensjahre.
Halle a. S., Hauptstraße 42, II, am 30. Januar 1922.
Edwin Gerig und Söhnchen.

Myrten-Kränze.
Berühmter
Juwelier Tittel
Wandervogel
Gittene Stellen
Berühmter
Meimertwerb
Sucht
In verkauften
Wandervogel

Shadleton f.
London, 30. Jan. (Drachtnachricht.) Der Südpolarforscher...
Falllicher Witterungsbericht.
27 Januar 9 Uhr abends
23 Januar 7 Uhr morgens
Barometer Mitteln...
Thermometer Celsius...
Rel. Feuchtigkeit %...
Wind...
Minimum in der Nacht vom 27. Januar auf 28. Januar -4.0 C.
Hochwertigste am 28. Januar 7 Uhr morgens 2.2 cm

Advertisement for 'Bereifungen für Motor-Zweiräder u. Automobile' by Jean Weber, Berlin N. 24, Elsass-Str. 59. Includes details about tires and contact information.

...denen
...daran
...stahl
...er
...ermu
...nischen

Sportzeitung

Montag

30. Januar

Fußball im Saalekreis.

Die Saalekreismeisterschaft immer noch nicht entschieden! Das war das Ergebnis des gestrigen Tages: Das in dieser Beziehung wichtige Spiel zwischen Wader und Sportverein 98 wurde von den Platzbesitzern unerwartet hoch gewonnen; Durch diesen Sieg legt sich nun der Sportverein positiv mit einem Punkte Vorsprung an die Spitze und braucht noch die beiden ausstehenden Spiele gegen Sportfreunde und B. f. L. Halle 96 zu gewinnen, um die Meisterschaft endgültig in seinen Besitz zu bekommen. Der schwerste Gang ist der gegen den B. f. L., ein Spiel, was nach lange nicht gewonnen ist. Für den nächsten Sonntag steht dieser Kampf an. Waders Aussichten für die erfolgreiche Verteidigung der Meisterschaft stehen einem Punkt schlechter. Es sind zur Gewinnung des blauen Bandes im Saalekreis noch Schrittmacherdienste notwendig, ganz abgesehen davon, daß noch die ausstehenden Spiele gewonnen werden müssen und hier ist der Gang gegen Borussia, der ebenfalls am nächsten Sonntag folgen wird, noch ein recht schweres Hindernis. — Die übrigen Spiele endeten alle programmäßig, wenn auch die Ergebnisse zum Teil recht knapp waren. Die Bodenverhältnisse waren recht schlecht. Die Spieler hatten z. T. einen schweren Stand.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich diesmal auf den 88er Platz, wo sich

Wader und Sportverein 98

gegenüberstanden. Ueber den Ausgang dieses Kampfes gingen die Meinungen auseinander. Man schenkte dem Platzbesitzer eben so viel Vertrauen wie den Waderern. Nur darin war man allgemein einig, daß das Ende äußerst knapp werden würde. Aber gerade in dieser Hinsicht sollte man nicht getäuscht werden. Ein 3:0 Sieg des Sportvereins kann man keineswegs als ein knappes Ende bezeichnen. Es soll hier keine große Aufregung angestellt werden, daß die Mannschaften des Sportvereins den größeren Eifer als den Tag letzte und von den zahlreichen Torerfolgen drei Spielstunden ausnutzte und Wader nicht eine einzige. Der Spielverlauf wurde bis zum letzten 10 Minuten recht interessant. Abwechselnd wurde das Leder im flackernden Tempo von einem Tore zum anderen getrieben. Bald war diese bald jene Mannschaft einmal eine Kleinigkeit im Vorteil. In Tore konnte das aber bis zum Wecheln nicht zum Ausdruck gebracht werden. Verschiedene schön gemeinte Schüsse erbenen knapp daneben oder erreichten nur durch ein Schiedsrichters nicht ihr Ziel. „Hatte man geschloß, daß sich die Waderer nach der Pause schon „hüben“ würde, wurde man bald eines besseren belehrt. Mit dem gleichen scharfen Tempo begann man die zweite Spielhälfte und als bald nachdem durch einen Zusammenstoß mit feinem eigenen Verteidiger Schumann außer Gefecht gesetzt war, fand der Ausgang ebenfalls kein fest. Gleich, der jetzt seinen Einfluß geltend machte, den Platzbesitzer abwechselnd hatte nun die Ehre der Mannschaft, Mittelstürker, sein sollte, fand sich mit seinem neuen Volten gar nicht so recht ab. Die Folge war, daß der Sportverein immer gefährlicher wurde und die Angriffe seiner Flüglerreiter Schiemann im Waderort mehr Gelegenheiten zum Eingreifen gaben, als ihm lieb war. Zum Abschluß wurde dann auch die Dedung noch unfruchtbar. Das konnte auf die Dauer auch nicht zu einem torlosen Ende führen. Bereits die 57. Minute beendete das. Bei einem Angriff des rechten Flügelers wurde die Flanke verpaßt, der Halbfeld des Sportvereins Glaus er erhielt den Ball völlig freiliegend und ohne angegriffen zu werden konnte er das Leder mit links in die äußere Ecke des Tors schießen. Jetzt wurde der Kampf noch heftiger. Aber nicht lange. Wieder war es ein Fehler der Verteidigung, den diesmal Käßlein zu einem zweiten Tore ausnutzen konnte. Das war in der 69. Minute. Damit war der Kampf eigentlich schon entschieden. Der Sportverein verlor sich jetzt seine Flüglerreiter, die den Versuch zu machen, zum Sieg dadurch, welche sich die Durchschlagkraft des Stürmers aber Waderer baute sich schon nach und nach ab. So kam es, daß der Platzbesitzer kurz vor Schluß noch ein drittes Tor anbringen konnte.

B. f. L. Halle 96 gegen Sportfreunde

Die beiden Mannschaften standen um ihnen mit 2:2 die beiden Punkte abzunehmen. Durch großen Eifer war Sportfreunde zwar in der ersten Spielhälfte in der Lage, Widerstand zu leisten, aber nach der Pause mußten sie sich fast ausschließlich auf die Abwehr setzen und eine rechtliche Niederlage in Kauf nehmen. — Das erste Tor erzielte Sportfreunde kurz nach Beginn, als die über die Verteidigung eine Ball ausstrahlte, der aber doch noch durch den Torwart wurde. Ein kurzes Hin und Her zwischen Wälder und Demit und letzterer schloß. Das Leder lag im Netze. Die Freude währte aber nicht lange. Nachdem schon nach wenigen Minuten ein Tor durch das wegen angeblichen „schlechten“ nicht gesehen war, schaltete Wälder durch einen scharfen Schuß den Wälder den kurze Zeit vorher durch einen zweiten Treffer antrieb. Nach der Pause hatte der B. f. L. das Selbstwille in der Hand und bald stand der Kampf 3:1. Ein Eckball vor dem 88er Tor kurz vor Schluß wurde zu einem Gedränge, aus dem Sportfreunde den Ball zum zweiten Male in die Maschen jagte.

Sport. Weisenseis und Borussia

In richtiger Würdigung des Könnens des Gegners nahm Sport. Weisenseis sich für ein Spiel mit der besten und anerkanntesten Spiel. Im Gegensatz hierzu waren die Gäste recht eifrig, der Versuch zeigte, aber doch nicht in der Lage, hohes Gedränge zu durchbrechen. Aber Borussia war auch nicht recht glücklich. Denn die Verteidigung der Weisenseiser und vor allem der Torhüter war in großer Form. Die Ausbeute der ganzen 90 Minuten war ein Schmeißball, den Wälder in gewohnter Sicherheit zum einzigen Tore des Tages verwandelte.

Ebenfalls nur mit einem Tore Niederlag konnte sich

Favorit gegen BfL, Merseburg

Schuppen, Merseburger Mannschaft fand immer noch im Felde der Gruppe. Die Ergebnisse sind die besten. Wälder, Wader der Kampf die zum Wecheln auch noch ausgingen und kurz vor dem 1:1. In der 10. Minute, die nach der Pause die Verhältnisverhältnisse zu Gunsten der Favoriten, deren Sturm, aber im Aussehen der nächsten Torerfolgswahrscheinlichkeit. Nur dem Wälderhüter Wälder gelang es noch ein Mal ein Tor zu erzielen, das Merseburger nicht wieder aufhob und dadurch auch der zweiten Vorteil fallen mußte.

Die Tabelle der Liga hat sich nach dem gestrigen Spieltage wie folgt verändert:

Sportverein 98	16	13	2	28	43:9
Wader	15	12	2	25	45:12
BfL Halle 96	16	10	4	22	53:21
BfL Merseburg	17	9	4	19	34:28
BfL Halle 96	17	9	1	19	39:29
Sport. 05 Naumburg	16	5	6	15	36:36
Favorit	16	3	4	10	16:44
Sport. Weisenseis	17	4	11	10	17:46
Sportfreunde	16	3	12	7	20:30
Breußen	16	1	12	5	15:77

Ohne Überraschungen ging es diesmal in der ersten Klasse ab. Das wichtigste Spiel für die der Weichheit Eintracht, Halle und den Sportverein 98, Merseburg zusammen. Letzterer zeigte, daß er immer noch spielen kann, und fertigte Eintracht mit 3:1 ab. Es darf aber dabei nicht verstrichen werden, daß Halle einen recht schönen Tag hatte. Vor allem die Flüglerreiter spielten unter aller Form. Dadurch wurde die noch gute Verteidigung stark überlastet und konnte 5 Erfolge der Merseburger nicht verhindern. Eintracht konnte nur die Ehre retten. Einen gleich höheren Sieg gab es im Spiele Sportbrüder gegen Spielvereinigung Meiseseis. Die Spielvereinigung Meiseseis verlor mit 0:3. Sportbrüder ließen sich das Spiel niemals aus der Hand nehmen und erzielten in der ersten Spielhälfte 2, nach der Pause noch 3 weitere Tore. Alle Bemühungen der Meiseseiser, wenigstens die Ehre zu retten, scheiterten, da der Sturm sich nicht durchdringen konnte und schließlich die beiden Chancen verfielen. In der zweiten Hälfte hatte der B. f. L. aus der Reserve noch einige empfangen. Merseburg war heftig aus der Gegner und gewann dann auch mit 3:1. Bis Schluß konnte Merseburg den Kampf nicht unterbrechen 1:1 behalten. — In Wittenberg fanden sich 3:1 die 10. und 10. 1. Halle gegenüber. Trotz zahlreicher Vorbegehungen gelang es, die Weichheit, das Leder auch nur ein Mal zwischen die Pfosten zu bringen. In der letzten Spielhälfte hatte Komete lange mehr zum Spiel, ohne das aber in Toren zum Ausdruck bringen zu können. — Schluß ein Elfmeter konnte nicht den Weg ins Tor finden. — Das entscheidende Spiel sollte am 2. Februar 1910 heraus. Der Gegner, die Sportvereinigung aus Halle, trat überhaupt nicht an.

Die Tabelle der ersten Klasse sieht jetzt wie folgt:

Sportbrüder	geg.	ges.	ausgesch.	verl.	Wits.	Tore
Sport. 98	13	9	3	1	21	35:14
Eintracht	13	9	2	2	20	44:17
Eintracht 1910	13	7	4	2	18	24:10
Eintracht	12	6	3	3	15	22:17
Eintracht	12	6	3	3	15	29:18
Eintracht, Halle	13	5	2	6	12	19:25
Halle 1910	13	5	2	6	12	22:23
Eintracht, Merseburg	13	5	1	7	11	32:29
B. f. L. Halle 96	13	4	2	7	10	32:37
Sport. Meiseseis	12	3	1	8	7	16:34
Sportvereinigung	14	1	1	12	3	11:53

In der Ligaerfolge gab es folgende Ergebnisse: Wader schlug den Sportverein 98 mit 4:0. Borussia gewann gegen Sportfreunde kampflustig, jedoch Wader und Borussia meisterten im freien Mannschaften der Spielvereine. BfL Halle 96 sollte sich mit Sportfreunde durch ein 2:2 Ergebnis in die Ehre des Tages und Favorit konnte über BfL Merseburg mit 3:1 triumphieren.

Fußballergebnisse aus Mitteldeutschland.

Magdeburg: Fortuna gegen Breußen 5:2; Germania gegen Sportverein 07 gegen Victoria 98; Magdeburg 3:1; Dessau: Sportverein gegen Kickel Victoria; Magdeburg 1:6; Stendal: Spielvereinigung Sport und Spiel; Magdeburg 7:0; Leipzig: Spielvereinigung gegen Britannia 0:0; Raum: Sportvereinigung gegen Britannia 0:0; Gera: 1:1; Mühlhausen: Sportvereinigung gegen S. L. 0:0; Erfurt 0:7; Erfurt: 2. B. Albertshausen gegen Borussia 1:1; Sportverein gegen Germania; Gera 7:0; Osttha: Sportverein 01 gegen 1. Sportverein Jena 0:1; Dresden: Sportverein 01 gegen B. f. L. 1:1; Sport-Club gegen Sportclub 2:2; Sportklub gegen Ring 3:1; Chemnitz: Mitteldeutschen gegen Westfälischen 3:3.

Die „Weltmeisterschaft“ im Fußball.

Die FIFA hat kürzlich ein Rundschreiben an die internationalen Fußballverbände geschickt, in dem sie zu der Frage um Stellungnahme erkläre, ob nach in diesem Jahre ein Antrag der FIFA abgehalten werden soll. Der Antrag ging von dem Niederländischen Fußballverband aus und wurde von dem Schweizer Fußball- und Leichtathletikverband unterstützt. Wegen der Organisation der Olympischen Spiele wurde eine Verschiebung beabsichtigt, und zwar in der Form, daß sämtliche bei den Olympischen Spielen den Endkampf nur 8 Mannschaften teilnehmen sollen. Der Antrag wurde von der FIFA abgelehnt, weil die FIFA abgehalten werden soll. Die FIFA will alle an den Spielen beteiligten werden, würde der Endkampf sonst unangehörig viel 3:1 beantragen. Zu diesem Zweck sollen die internationalen Verbände für die Olympischen Spiele zu acht Sondergruppen zusammengefaßt werden, die schließlich in ein Weltmeisterschaft im Fußball beigeführt werden.

Fußballmeisterschaft der deutschen Hochschulen.

Zu den diesjährigen Fußballspielen um die Deutsche Hochschulmeisterschaft haben insgesamt 290 Hochschulen gemeindet, die in der Kreise wie folgt eingeteilt sind: Ostkreis, Berlin (Universität, Technische Hochschule, Bandelhofschule), Halle, Danzig, Greifswald; Nordkreis: Hamburg, Kiel, Hannover (Technische Hochschule, Herzogin Elisabethschule), Clausthal, Braunshausen, Göttingen; Westkreis: Köln, Münster, Bonn, Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe, Marburg; Südkreis: Freiburg, Stuttgart, Solingen, Tübingen, Würzburg, Erlangen, Wuppertal; Universität, Technische Hochschule, Weihenstephan.

Die einzelnen Kreismeister müssen bis spätestens 18. März 1922 gemeldet sein, damit erst die Zwischenrunde eingeleitet ist. Die Kreismeister müssen bis zum 1. April gemeldet sein, damit die Kreismeister der Kreismeister ausgetragen werden können. Das Endturnier wird dann im Beginn des Sommersemesters (seiner Weise) abgehalten.

Der Siegeszug des Sports in Ostdeutschland.

Die überall in deutschen Landen so hat der Sport im Osten von Anbeginn mit steigenden Zahlen zu rechnen gehabt. Wenn man bedenkt, daß der ostpreussische Sport eigentlich erst mit der Gründung des Baltischen Kaiser- und Winterportverbandes am 28. Januar 1902 sich in geordneten Bahnen bewegt, so bedeutet das im Verhältnis zu anderen Landesverbänden bei dem letzten Bestände von 35 000 Mitgliedern einen Erfolg, wie er einzig darsieht. An jenem demselben Tage, dem 26. Januar 1908, schlossen sich 24 Vereine in 13 Städten mit 1156 Mitgliedern in Bildung zum Baltischen Kaiser- und Winterportverband zusammen. 1910 zählte man in 31 Städten mit 55 Vereinen 2982 Mitglieder, 1912 in 58 Städten mit 89 Vereinen 5674 Mitglieder und 1914 in 79 Städten mit 107 Vereinen 6753 Mitglieder. Dann kam die Zeit des Krieges, dem all die große Arbeit der Vorkriegszeit zum Opfer fiel. Erst mit Beginn des Jahres 1919 nahm der Baltische Kaiser- und Winterportverband die Tätigkeit wieder auf. Die Erwartungen übertrafen wurden. Am 1. August 1919 bestanden schon wieder 109 Vereine mit 7118 Mitgliedern. Am 1. Januar 1920 war die Zahl trotz des Verlustes weiter ostpreussischer Gebiete auf 11 500 anzuheben. Schon im Juli des gleichen Jahres waren es nahezu 11 000, im Januar 1921 über 20 000, im Juli 1921 schon 26 000, und jetzt nach der Verbänderversammlung 35 000 Mitglieder. Das ist eine tolle Zahl, die den Männern des Sports Liebe zu neuer Arbeit geben wird.

Keine österreichischen Fußballer bei den deutschen Kampfpfeilen.

Die Anträge verschiedener deutscher Fußballverbände beim Spielplan des D. F. B., an den Fußballverbänden im Rahmen der Kampfpfeile in Berlin nur Mannschaften der Bundesverbände auszusuchen, haben jetzt den „Erfolg“ geerntet, daß der Österreichische Fußballverband als abgelehnt hat. Die deutschen Kampfpfeile mit einer Fußballmeisterschaft zu beschließen. Einen großen Teil Schuld daran tragen auch einzelne deutsche Sportzeitungen, die den Österreichern den Vorwurf des Berufspfeilers machen.

Stadthall am Sonntag.

Die holländische Stadthalle wollten am Sonntag zum größten Teile auswärts, um die Plätze für den nächsten Tag zu reservieren. Das trifft in erster Linie auf die

Abendgesellschaften

zu, deren Ziel Berlin und Gegner die Berliner Turnerschaft war. Nach schönem Spiele nahm jeder Verein eine Hälfte für sich in Anspruch durch ein 2:2-Ergebnis. Bis zur Pause hatten beide Parteien zu einem Erfolge. Nach dem Wecheln hatte Halle etwas mehr zum Spiel und führte nach 2:0. Acht Minuten vor Schluss zwei Mal übernahm. — Weniger Erfolge waren im Spiele der zweiten Mannschaften beschieden. Hier ist eine 0:2 Niederlage zu registrieren.

In Halle spielte nur der

Damen-Bodenball bei den holländischen Hofenflak.

Der Damen-Bodenball lieferte ein unerwartet gutes Spiel und nach dem Spiel mit 4:2 das holländische Team 2 des zweiten Vorprungs konnte war erst nach der Pause aber doch noch mitgeteilt werden. Der Rest der Spielzeit fand aber im Rahmen der Siegerinnen, die das Gesamtergebnis nach 4:2 gehalten konnten.

Holländischer Ausmaß für Leibesübungen.

Der holländische Ausschuss für Leibesübungen hielt gestern seine diesjährige ordentliche Jahresversammlung in der Verammlung in die Tagesordnung einzutragen, daß der Vorsitzende der holländischen Vorstandsmitglied, des holländischen Reichstages aber, zu dessen Ehren sich die Verammlung von den Vätern erhebt. Dem Jahresbericht, der von dem Vorsitzenden Herrn Jock erfaßt wurde, entnehmen wir, daß auch das dritte Abende des D. F. B., ein ganz erfolgreiches und gelungenes Weltergebnis zu verzeichnen ist. Der Rest der holländischen Organisation hat sich im vergangenen Jahre dieser Organisation angeschlossen, jedoch zu dem D. F. B. geht.

50 Vereine mit rund 12 000 Mitgliedern

Die Aufgabe im Berichtsjahre war, weiterhin tüchtig sportliche Kulturarbeit zu leisten. Der Ausschuss hat diese Aufgabe in mehreren holländischen Veranstaltungen, wie Reichstagesabendstunde, Stafelauf, Auer durch Halle und durch einen Turn- und Sportklubtrag gefüllt. Die Entlopfung der jugendgemäß ausgerichteten Vorstandsmitglieder und des Arbeitsausschusses wurde einstimmig beschlossen. Die Beschlüsse wurden im allgemeinen wieder dieselbe Zusammenfassung. Der Arbeit des holländischen Turn- und Sportvereins wurde durch seinen Vereinskameraden Herrn Schermerin wurde durch seinen Vereinskameraden Herrn Schermerin erfüllt. Nicht so schnell konnte die holländische Organisation vorgenommen werden. Durch den Einzug der holländischen Vereine mußte hier eine neue Gruppe im Arbeitsausschuss eingeführt werden, dem man zwar zustimmte, aber dann keine drei Siege einräumen wollte. Es war recht kleinlich, sich hierüber zu streiten, zumal ja die Herren Ausschussmitglieder meist durch Unwissenheit zu klagen pflegen, wie der Vorsitzende mitteilte. Schließlich einigte man sich darauf, daß den größeren Sportorganisationen wie Turnen, Leichtathletik und Fußball dadurch Vorrang nicht wiederfahren solle, indem man ihnen hat die diesjährigen 3 Siege 5 Siege zugestanden. Eine hier endlos debattierte über der Punkt 6 der Tagesordnung: Stellungnahme zu den einflussreichsten Veranstaltungen der Schuler zu den Turn- und Sportvereinen. Einmal wieder hier viel wertvolle Zeit, ohne wirklich positive Arbeit zu leisten. Denn die Debatte brachte meist nur gegenläufige Meinungen darüber, ob erstärkter Training für die Jugend möglich ist oder nicht. Man brachte

UT
Leipziger Straße 88.
Ellen Richter
in dem Schauspiel
in 6 Akten
**Das Rätsel
der Sphinx.**
Charlie Chaplin
in der Groteske
Chaplin schick Kartiere.
Die
neuest. Wochenberichte.
Brand der Sarrailh
Schokoladenfabrik.
— Beginn: 4 Uhr. —

UT
Rlle Promenade 11a.
Carole Toelle
in dem Schauspiel
in 5 Akten nach
Alexander Dumas
KEAN
Genie u. Leidenschaft.
Eine
angebrochene Ehe.
Amerikan. Lustspiel
in 5 Akten.
— Beginn: 4 Uhr. —

Walhalla-
Lichtspiel-Theater.
Jubiläum Billard
eröffnet
der Ka. erhell-Film
**Das Mädel
vom Ballett**
3 humorvolle Akte.
Persönlich Mitwirkende
Gertrud Riegel, Ge-
sang, L. Jyaela, Tanz.
Büchse u. Lasso
V. Episode
Durch Not u. Tod.
6 Akte.
**Die Flucht vor der
Liebe.** Lustsp. in 2 Akte
Beginn: 4 Uhr.

CR Licht-Spieler
ge. Ulrichstr. 51.
Nur noch 3 Tage!
Erstaufführung
des vierten
und letzten Teils
Gehaimnisse von Berlin
Berlin-Frühelstr.
Im Asyl
für Obdachlose
Fernseher:
Bumsdorf filmt
mit
Gerhard Dammann.
Beginn täglich 4.00,
6.15 und 8.30 Uhr.

Sport-Artikel
the
Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie die
Lolohatthletik und
Touristik
empfehlen
in großer Menge
H. Schnee Nachf.
H. & F. Ebermann,
Helfen, G. Str. 21a/22a
Soll man am ganzen Leib
Gleichen
die
nicht durch das einzige
Sonderzug u. Nadel bestrichen.
In 14 Tagen hat Zucker's
Patent-Medizin-Seele das
Ubel beseitigt. Diese Seele
in Gumbert wert. G. Str. 21a/22a
Dazu Zucker-Creme (nicht
lebens u. fettig). In allen
Apotheken, Drogerien und
Warenhäusern erhältlich.

Zuckerraffinerie Halle.

Nachdem nunmehr in der vorgestrigen Generalversammlung der Rohzuckerfabriken die Beschlüsse des Ausschusses der Rohzuckerfabriken einstimmig gefasst worden sind, so ist es in letzter Stunde nochmals an unsere Aktionäre mit dem dringenden Rat heran, persönlich in unserer Generalversammlung am 6. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, in der Stod. Hamburg in Halle a. S. zu erscheinen. Die Hinterlegung der Aktien bezw. Depotbescheinigung muss am Donnerstag, den 2. Februar bis Schluss der Kassenstunden bei den Annahmestellen im Geschäftslokale der Gesellschaft, Halle a. S., Kneipf & Co., Halle a. S., Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S., Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig, erfolgen sein.

Aufsichtsrat und Vorstand der Zuckerraffinerie sehen in dem Vorgehen der in Magdeburg gebildeten Schutzvereinigung eine schwere Schädigung der Aktionäre, da es jetzt noch klarer geworden ist, dass hinter der Schutzvereinigung Konkurrenz, sowie interessierte Handelskreise stehen, die durch den geplanten Zusammenschluss für sich eine Schädigung befrüchten. Wir können es uns versagen, ein solches Vorgehen näher zu kritisieren, unsere Aktionäre werden selbst wissen, wie sie nun die Taktik der Schutzvereinigung zu bewerten haben.

Wir sind anfangs der Überzeugung gewesen, dass unsere Aktionäre das Vertrauen, zur Verwaltung der Rohzuckerfabriken, und es war zu verstehen, durchaus im Interesse der Beteiligten lägen, und es daher genehmigte, wenn die Gründe für die Stellungnahme der Verwaltung der Zuckerraffinerie Halle in der Generalversammlung am Vortrag gebracht würden. Wir sehen uns nun aber im Interesse unserer Aktionäre genötigt, schon heute entsprechende Aufklärungen zu geben:

Die Rohzuckerfabriken unseres Bezirkes, auf welche wir unbedingt und ausschließlich beim Einkauf des Rohzucker angewiesen sind, sowie einige Fabriken des weiteren Gebietes, haben sich in einer Zahl von 32 mit einer Erzeugung von rund 2 1/2 Millionen Rohzucker zu einer Verkaufsvereinigung auf 3 Jahre zusammengeschlossen. Diese Vereinigung hat es in der rind, ihre Erzeugnisse ganz nach ihrem Belieben zu vertrieben, und es ist klar, dass in erster Linie die Absicht besteht, die Rohzuckererzeugung in eigener Regie auf Vertriebszucker zu verarbeiten. Der Gedanke des Baus einer eigenen Raffinerie wurde bald fallen gelassen, und es war zu verstehen, dass eine Verständigung mit der Zuckerraffinerie Halle gesucht wurde. Unsere Verwaltung hat sich in langwierigen und schweren Beratungen überzeugen müssen, dass eine Ablehnung der Anträge der Rohzuckerfabriken einen Niedergang der Zuckerraffinerie Halle bedeuten würde, und hat daher auch die Verhandlungen entsprechend geführt. Wir sind uns wohl bewusst, dass wir unsere Aktionäre vor eine wichtige Entscheidung stellen, aber wir glauben doch wieder den Entschlüssen des Herren leicht zu machen, wenn wir ihnen vor Augen die Folgen einleuchten würden, wenn die Ablehnung unserer Anträge in der Generalversammlung oder ein ungenügendes Angebot von Aktien erfolgt.

Es ist kein Zweifel darüber gelaufen, dass beim Scheitern der Verhandlung mit der Zuckerraffinerie Halle die Rohzuckerfabriken unverzüglich die bereits nach anderer Seite angeknüpften Beziehungen sofort aufheben würde, und dass Vorkehrungen getroffen sind, um dann der Zuckerraffinerie Halle des Rohmaterials, also des Blutz in ihrem Aderte, zu entziehen. Wenn auch nicht zu befrüchten ist, dass Halle ohne Je's Rohprodukt dastehen würde, so würde die zu beschaffende Menge selbst bei Ausdehnung des Rohmaterialbesitzes so gering sein, dass der schwache Betrieb bei Verwendung frachtunlustigen Rohzuckers eine Rentabilität nicht mehr erhoffen lässt.

Unsere Aktionäre müssen also unter solchen Umständen damit rechnen, daß nicht nur die Verzinsung ihres Aktienkapitals eine sehr schmale, sondern auch ein starker Rückgang des Kurses unabweislich wäre.

Dagegen stellt das Angebot der Rohzuckerfabriken eine Ausschaltung dieser Risiken dar, durch Übernahme der Aktien zum jetzigen Börsenwert. Die Verwaltung hat wohl die Möglichkeit, einen höheren Kurs herauszuholen, das ist aber ist er nicht zu erreichen gewesen. Trotzdem muß die Verwaltung bekennen, daß das Gebot von 100% als angemessen für die Beteiligung erachtet, und daß in jedem Aktionäre ein solches Angebot nur empfehlen, in der Generalversammlung am 6. Februar die Zustimmung zu den Anträgen zu geben, und nach der Generalversammlung die Auforderung der Banken auf Angebot unserer Aktien auch zu befolgen.

Zum Schluß noch eine kurze Bemerkung auf das „Jubiläum“ des Herrn Brunke, Burg, das der Schutzvereinigung so wohlgefällig, daß sie glaubte es zu Propagandazwecken auszunutzen zu sollen.

Wir bitten uns diesem „Jubiläum“ gegenüber auf die Feststellung, daß für die Gründung einer Schutzvereinigung niemals privatwirtschaftliche Interessen ausschlaggebend sein dürfen und daß es für den Anseh der Aktionäre ein solches, allerdings von außerordentlicher Wichtigkeit ist, festzustellen, welche Beweggründe die Einrufer zu ihrem Vorgehen veranlassen.

Wir bleiben bei unserer Ansicht, daß das Angebot der Rohzuckerfabriken von 100% ein günstiges ist, und haben hierfür auch bei vielen Großaktionären und Kennern der Verhältnisse Zustimmung gefunden. Die Aufforderung des genannten Herrn, daß alle Aktionäre, sofern sie der Schutzvereinigung nicht angeschlossen sind, selbst die Generalversammlung besuchen, begründen wir daher, und dehnen sie auch auf diejenigen aus, die der Vereinigung angehören. Sie alle werden sich nur so überzeugen können, daß von einer geplanten Majorisierung keine Rede ist; die Stellungnahme jedes Einsichtigen kann uns niemand nicht zweifelhaft sein.

Halle a. S., den 30. Januar 1922.

Aktionäre der Zuckerraffinerie Halle!

Die sogenannte „Schutzvereinigung“, hinter der sich Konkurrenz-Raffinerien verbergen, heizt weiter gegen unseren Zusammenschluss. Aktionäre, seid auf der Hut und kommt selbst zur Generalversammlung am 6. 2., um die Wahrheit zu hören und eure Interessen zu vertreten! Die selben Leute, die unter dem Namen „Schutzvereinigung“ so „unselbstständig“ für Euer Wohl eintraten, versuchen kramhaft, sich in ihrem Bezirk durch Zusammenschluss mit Rohzuckerfabriken die eigens schwindende Rohzuckerbasis zu sichern. Sie wollen also doch denselben Weg gehen, den sie Euch hier so dringend widerraten. Sehr begründlich! Dann sie bängen um ihre Existenz, weil sie sehen, dass die Rohzuckerindustrie aufwacht. Sie wissen, dass ohne Rohzucker die Raffinerien „eltes Elend“ sind.

Aktionäre von Halle, ihr habt als die ersten die Zeichen der Zeit erkannt. Deshalb werden auch 100% für die Aktien geboten. Was glaubt ihr wohl, welchen Preis diejenigen Raffinerien für ihre Aktien erhalten werden, die sich nicht rechtzeitig mit den Rohzuckerfabriken zusammenschließen und künftig ohne Zucker dastehen? Fragt mal die „Schutzvereinigung“, ob solche Raffinerieaktien auch 100% wert sind! — Ihr dagegen erhaltet eine Dammversicherung von 50% des Nennwertes Eurer Aktien, wenn ihr den Erlös in 5% Obligationen anlegt.

Die vereinigten Rohzuckerfabriken Mitteldeutschlands.

OSRAM G. m. b. H. - Obligationen

unter Bürgschaft der
Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft u.
Siemens & Halske, Aktiengesellschaft.

Verzinsung: 5%, ferner je 3/4%, für jedes Prozent, um welche die Durchschnittsdividende der A.-G. u. Siemens & Halske, Akt.-Ges. überschritten wird, höchstens 10%.

Tilgung: Nach 10 Jahren à 125%, später lt. Bedingungen zu 120% u. 117 1/2%. Ausgabekurs: 126, — %

Der Verkauf erfolgt provisionsfrei durch:
**B. I. Baer, G. H. Fischer, Friedmann & Co.,
Peckelt & Raake, Franz Samson & Co.,
Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht,
Schwainsberg & Schroeder.**

Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten
Juwelen — Gold — Silber.
Pos. str. 9-10.

Stadt-Theater
Dienstag, den 31. Jan.
Ant. 7 1/2, Ed. zeg. 10 Uhr
Schwannenhais
Märchenoper
von Strindberg
Mittwoch
Die neugierigen Frauen

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen. W. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Schreibmaschinen. Kaufmänn. Privatschulen. W. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen. W. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Fremdsprachen. Kaufmänn. Privatschulen. W. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Halle a. S., Martinsberg 10. Magdeburg, Kaiserstr. 22.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. | Annahme u. Verzinsung v. Geldern.
Verwahrung und Verwaltung. | Lombard- u. Konto-Korrent-Kredit.

Amliche Hinterlegungsstelle.

Robbort-Bewertungs-G. m. b. H.

Domplatz 9
zählt die höchsten Tagespreise
für
Lumpen, Papier, Knochen, Meisen u. Almetalle
sowie

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinbach 88.
Grütes Spezialgeschäft für
alle Drahtwaren und
Erlösungen.

**Reparatur-
Werk**
Neuwickelungen
Betriebsstörungen
jeder Art besorgt.
Raf
Geisstr. 20 Tel. 6169

Dienstag
Billiger Seefischtag
Aus heute eingetrossenen Waggons
nur kleinste Nordseeware

Seelachs ohne Kopf Pfd. 6⁵⁰
Lenglich u. Seal ohne Kopf Pfd. 7.20
Cabliau ohne Kopf, Harbonaden billigst.
Reine Hausfrau versäume den günstigen Einkauf, da vorzüglich kaum wieder so billig.
Schnelle Bedienung, da zahlreiches Personal.

„Nordsee“ Deutschlands größter Fischhandel
Fernsprecher 1274, 1275, 3904, 4966.
Für Wiederverkäufer, Händler, Anstalten
noch billiger.
Großer Versand nach auswärts.

**Störchebeker
der Magendoktor**